

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.08.2021	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Dezernat III	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0200 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Beitritt der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur "Städteinitiative Tempo 30" unter
Beteiligung des Deutschen Städtetags

Vorlage vom: 22.07.2021

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt den Beitritt der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur „Städteinitiative Tempo 30“.

Anlagen: Positionspapier_Staedteinitiative_Tempo30_050721_oU

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 22.07.2021

Grundsätzlich ist die Ausweitung und Weiterentwicklung von Tempo 30-Bereichen, wo dies möglich und sinnvoll ist auch auf Hauptverkehrsstraßen, ein wichtiges Ziel des Magistrats und Teil seiner Mobilitätsstrategie. Durch die auf diese Weise erzielte Geschwindigkeitsreduktion ergeben sich vielfältige und umfassende positive Auswirkungen u.a. in den Bereichen Lärmentlastung, Luftreinhaltung, Aufenthaltsqualität und städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie Verkehrssicherheit. Nicht zuletzt ermöglicht sie im Sinne der ökologischen Mobilitätswende eine gerechtere Aufteilung der zur Verfügung stehenden Verkehrsflächen und Umverteilung zugunsten der Mobilitätsträger des Umweltverbundes sowie einen verbesserten Verkehrsfluss für den motorisierten Individualverkehr (MIV) selbst. In Summe ist Tempo 30 ein Beitrag für mehr Lebensqualität in Darmstadt.

Daher hatte sich der Magistrat in der Vergangenheit bereits beim Bund um die Zustimmung für einen Modellversuch zur flächendeckenden Erprobung von Tempo 30 bemüht, leider bisher mit abschlägigem Ergebnis.

Zahlreiche deutsche Großstädte beurteilen die Situation ähnlich wie der Darmstädter Magistrat und befinden sich in einer identischen Situation, was die regulatorischen und organisatorischen Hindernisse auf Bundesebene anbetrifft. Von daher hat sich im Umfeld des Deutschen Städtetags und von diesem unterstützt eine „Städteinitiative Tempo 30“ gebildet, die explizit kritisiert, dass die Kommunen nach wie vor nicht die Möglichkeit haben, zu entscheiden, wann und wo Verkehrsgeschwindigkeiten angepasst und ortsbezogen angeordnet werden können. Sie zielt darauf ab, die zulässige Höchstgeschwindigkeit endlich überall über die zuständigen Straßenverkehrsbehörden so anordnen zu können, wie es unter Abwägung aller relevanten umwelt-, verkehrs- und städtebaubezogenen Belange angemessen ist. Dabei spricht die Initiative auch die Möglichkeit von Modellversuchen in einer Gruppe von Großstädten an – eine Maßnahme, an welcher der Magistrat ausdrücklich sein Interesse bekundet.

Festgehalten sind die Forderungen der Städte, die sich insbesondere an eine nächste Bundesregierung – aber auch über diese hinaus – richten, in einer gemeinsamen Erklärung (siehe Anhang), die von den zuständigen Mobilitätsdezernent*innen unterzeichnet wird. Der Magistrat beschließt mit dieser Vorlage, sich der Initiative und ihrer Erklärung anzuschließen.

Dezernat I

Dezernat III

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat